

18.12.2018

Bund fördert autonom fahrenden „Marktliner“ in Aachen

Achtung: Nachricht stammt aus dem Archiv



Oberbürgermeister Marcel Philipp (rechts) nimmt den Förderbescheid von Rudolf Henke (MdB) im Rathaus entgegen. (© Stadt Aachen / Andreas Steindl)

Im 7,5 Minuten-Takt zwischen Hauptbahnhof und Markt mit einem autonom fahrenden Bus – das könnte bereits innerhalb der nächsten beiden Jahren Wirklichkeit werden.

Der Bund hat in seinem „Förderprogramm Saubere Luft 2017-2020“ jetzt einen Antrag der Stadt Aachen bewilligt. Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp nahm jetzt einen Förderbescheid in Höhe von 1,8 Millionen Euro von Rudolf Henke, Mitglied des Deutschen Bundestages, entgegen. Der Bund beteiligt sich mit der Hälfte an den Kosten für das zukunftsweisende Projekt.

Oberbürgermeister Marcel Philipp zeigte sich sehr erfreut über den Zuwendungsbescheid: „Das Projekt unterstützt uns in den Bemühungen, den öffentlichen Personennahverkehr zugleich emissionsfreier und moderner zu gestalten. Mich freut ganz besonders, dass wir einen solchen Bus nicht nur im Labor testen, sondern die Möglichkeit erhalten haben, sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Besucher der Stadt an einer solchen Innovation teilhaben zu lassen.“

Am Anfang des Vorhabens steht zunächst die Erstellung einer Machbarkeitsstudie, doch bereits Ende 2019 könnte der erste selbstfahrende Elektrobus durch Aachen rollen. Viele Aufgaben müssen vorher bewältigt werden, unter anderem müssen die Busse in die Flottenverwaltung der ASEAG per Software eingebunden werden. Auch viele Sicherheitsaspekte müssen berücksichtigt werden. So

ganz „fahrerlos“ wird der autonome Bus, der „e.GO People Mover“, nicht unterwegs sein: er wird maximal den sogenannten „Automatisierungsgrad 4“ erreichen. Das bedeutet: ein Fahrer wird nach wie vor benötigt, der in der Lage ist, die Führung der Fahrzeugs zu übernehmen, wenn das System die Aufgabe nicht mehr bewältigen kann.